

# COQDL



DAS AMATEURFUNKMAGAZIN 3-2016

Das „Internet der Funkamateure“

## Einstieg ins Hamnet

**reichelt.de**  
elektronik

**Laser-Entfernungsmessgerät**

- Distanzmessungen bis max. 60 m
- umfangreiche Berechnungsfunktionen
- Speicher für 99 Messwerte
- Klasse 2 Laser, <1 mW, >620 nm - 680 nm

PEAKTECH 2801  
**69,95** PeakTech®  
Bestell-Hotline: +49 (0)4422 955-333

Anzeige

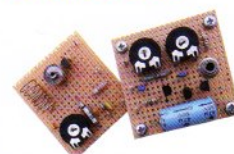
**Hamnet**  
Für die Nutzer S. 14

**Smartphones**  
Urlaubs-Interface S. 24

**Vergleich**  
RTL-SDR vs. Mirics S. 28

**Pflege**  
Akkusätze reparieren S. 32

**Bastecke**



**Pendelaudio**  
für UKW S. 34





Geheimnis einer alten „Postkarte“ gelüftet

# Die geheimnisvolle Karte

Horst Garbe, DK3GV

**Die passionierte Postkartensammlerin Ulrike Ullrich hatte auf einer Tauschbörse eine Karte mit einer historischen Ansicht und der Überschrift: „Ettenheim am Rande des Schwarzwaldes“ erworben. Da sie in der Nähe von Ettenheim wohnt, waren ihr die Ansicht und der Name des Ortes durchaus bekannt. Aber die zahlreichen, auf der Karte zu findenden Anmerkungen wie „DD5GA, DARC, DOK A16, Two way QSO FM“ und anderes mehr muteten seltsam an. Letztendlich half der Vermerk „Amateur Radio“ weiter.**

Ihr Sohn Martin mutmaßte richtig: „Da geht es um Amateurfunk“ und wandte sich an den Autor mit der Bitte um Aufklärung zu den zahlreichen Vermerken auf der Karte.

## Keine Geheimsprache

Ich konnte die „Geheimnisse“ der Karte schnell lüften. Keine Geheimsprache, aber nur für Funkamateure entzifferbar, dokumentiert die QSL-Karte ein drahtloses Gespräch aus dem Jahr 1978 zwischen zwei Funkamateuren. DARC steht für den Deutschen Amateur-Radio-Club, A16 bezeichnet den in Emmendingen beheimateten Ortsverband und „Two way QSO FM“ weist auf ein Funkgespräch in FM hin. Die angegebene Frequenz von 145,750 MHz verrät zudem, dass das Gespräch seinerzeit über die auf dem Kaiserstuhl installierte und auch heute noch aktive Relaisfunkstelle geführt wurde.

Hier bestätigte Albrecht Dietrich aus Ettenheim mit dem Rufzeichen „DD5GA“ einen Funkkontakt mit „DJ4RD“. Da ich keinerlei Vermerke in den einschlägigen Datenbanken zu den genannten Rufzeichen fand, ging ich, nicht zuletzt auch im Hinblick auf das weit zurückliegende Ausstellungsjahr der Karte bestärkt, vom Tode der genannten Funkamateure aus.

## Totgeglaubte leben länger

So schnell wollte indes Ulrike Ullrich nicht aufgeben und bediente sich des wohl ältesten Mittels zur „Personenidentifizierung“, dem Telefonbuch. Denn dort gab es nicht nur einen, sondern



den „DD5GA“ alias Albrecht Dietrich. Ein offizielles Rufzeichen und nicht in der amtlichen Rufzeichenliste geführt, wie ist das möglich? „Nun, ich lebe noch!“ meinte Dietrich nach seiner „Enttarnung“ amüsiert, „und dass ich nicht unter DD5GA gelistet bin, ist einfach zu erklären. Ich erhielt nach meiner Prüfung zum Funkamateure zahlreiche QSL-Karten von Funkamateuren, mit denen ich aber nie Kontakt hatte. Ich ging vom Missbrauch meines Rufzeichens aus und beschwerte mich bei der Rufzeichenbehörde. Diese gestand sich kleinlaut ein, mein Rufzeichen zweimal vergeben zu haben und teilte mir schnell das neue Rufzeichen DC5GD zu, unter dem ich auch heute noch auf den Frequenzen aktiv bin“. Somit ist die von Ulrike Ullrich erworbene QSL-Karte auf ihre ganz eigene Weise etwas Besonderes. Nicht nur, dass die Karte keine typische Postkarte ist, sondern dass sie ihre eigene Geschichte hat und mit einem Rufzeichen versehen ist, das es so in Verbindung mit Albrecht Dietrich gar nicht hätte geben dürfen.

Für Funkamateure, die sich noch nicht mit digitalen Betriebsarten beschäftigten, kann das VoA Radiogram den ersten Kontakt schmerzfrei gestalten. Da VoA meistens MFSK32 nutzt und nur gelegentlich Olivia 2000 mit 32 oder 64 Tönen einsetzt, gibt es kein langes Suchen nach dem passenden Modus. flidigi kann den Modus sogar automatisch feststellen – vorausgesetzt, die Nutzung der RxID ist aktiviert.

## Tivar-App: VoA per Smartphone

Wer den Verdrahtungsaufwand zwischen Empfänger und PC mit der zumindest für den Sendebetrieb notwendigen Entkopplung scheut, kann mit einem neben den Lautsprecher gelegten Android-Telefon mit installierter Tivar-App [2] Texte und Bilder ohne Qualitätsverluste decodieren. Der einzige Nachteil von Tivar gegenüber einer Software auf dem PC ist, dass die empfangenen Bilder nur in Briefmarkengröße dargestellt werden und nicht gespeichert werden können. Zum Ausgleich ist die Tivar-App robust gegenüber Störgeräuschen aus der Umwelt und benötigt, von der Wahl des Modus abgesehen, keine weiteren Einstellungen. Aufnahmen älterer Sendungen können als mp3 heruntergeladen [3] und decodiert werden. Dass MFSK32, das unempfindlich gegen Fading und QRM ist, auch die mp3-Kompression übersteht, verwundert nach kurzem Nachdenken nicht. Die Webseite von VoA Radiogram [1] bietet neben Informationen über den Sendepfad auch viele Hinweise zum Empfang selbst. Zu sehen sind dort auch Fotos und Filme, die Hörer machten. Kim Andrew Elliott bekam mehr als 1000 E-Mails und hält die Zuhörer auch via E-Mails über Änderungen und neue Versuche auf dem Laufenden.

Eine Alternative zur E-Mail stellt Twitter dar. Jede Sendung wird dort [4] im Voraus angekündigt, Hörer twittern zeitnah Empfangsberichte und Screenshots der empfangenen Bilder. So kommt man, ganz ohne eigenen Sender, schnell in Kontakt mit anderen Interessierten und der VoA selbst.

Auch wenn digitale Rundfunksendungen keine Renaissance für die Kurzwelle bringen werden, hat die neue Technik das Potenzial, Informationen in Regionen zu bringen, in denen das Internet durch Diktatoren oder Katastrophen gestört ist.

CQDL

CQDL



€ 1.75 C 7290 27. Jg. November 11/2015

# FUNK TELEGRAMM

MAGAZIN FÜR FUNKAMATEURE

## Neues Diplomprogramm EUCC



The image shows a certificate for the 'E.U. Counties Challenge'. It features a dark blue background with a satellite view of Europe. At the top left is a diamond-shaped logo with 'E.U.' and '1959'. At the top right is the European Union flag. The text 'E.U. Counties Challenge' is written in a stylized font. Below it, 'Awarded to:' is followed by 'Name Surname, IU1ZZZ'. The number '300' is prominently displayed in large red digits. At the bottom left, it says 'Award number: 130' and at the bottom right, 'Issued on: 25/02/2015'.

**E.U. Counties  
Challenge**

Awarded to:  
**Name Surname, IU1ZZZ**

**300**

Award number: 130 Issued on: 25/02/2015

- eine ECHTE Herausforderung!  
Mehr Infos auf Seite 15.



## Geheimnis einer über 30 Jahre alten Postkarte gelüftet!

Die passionierte Postkartensammlerin Ulrike Ullrich hatte auf einer Tauschbörse eine Karte mit einer historischen Ansicht und der Überschrift: „Ettenheim am Rande des Schwarzwaldes“ erworben. Da sie in der Nähe von Ettenheim wohnt, waren ihr die Ansicht und der Name des Ortes durchaus bekannt. Aber die zahlreichen auf der Karte zu findenden Anmerkungen, wie „DD5GA, DARC, DOK A16, Two way QSO FM“ und anderes mehr muteten mehr als seltsam an. Letztendlich half der Vermerk „Amateur Radio“ weiter. „Da geht es um Amateurfunk“, mutmaßte ihr Sohn Martin ganz richtig und wandte sich an den Funkamateurliebling Horst Garbe mit der Bitte um Aufklärung zu den zahlreichen Vermerken auf der Karte. Horst Garbe, DK3GV, engagierter Funkamateurliebling, konnte die „Geheimnisse“ der Karte schnell lüften. Nein, keine Geheimsprache, aber eben nur für Funkamateure entzifferbar, dokumentiert die Karte ein drahtloses Gespräch aus dem Jahr 1978 zwischen zwei Funkamateuren. DARC steht für den „Deutschen Amateur-Radio-Club“, „A 16“ bezeichnet den in Emmendingen beheimateten Ortsverband des DARC und „Two way QSO FM“ weist auf ein Funkgespräch in FM – Frequenzmodulation – hin. Die angegebene Frequenz von 145.750 MHz verrät zudem, dass das Gespräch seinerzeit über die auf dem Kaiserstuhl installierte und auch heute noch aktive Relaisfunkstelle geführt wurde. Doch wer hatte die Karte auf Reisen geschickt und wozu? Nun, Funkamateure bestätigen sich ihre Funkverbindungen durch sogenannte „QSL-Karten“. Die Abkürzung „QSL“ stammt aus dem Morsealphabet und heißt nichts anderes als „Bestätigung“. Hier bestätigte Albrecht Dietrich aus Ettenheim mit dem Rufzeichen „DD5GA“ einen Funkkontakt mit „DJ4RD“. Da Garbe keinerlei Vermerke in den einschlägigen Datenbanken zu den genannten Rufzeichen fand, ging er, nicht zuletzt auch im Hinblick auf das weit zurückliegende Ausstellungsjahr der Karte bestärkt, vom Tode der genannten Funker aus. So schnell wollte indes Ulrike Ullrich nicht aufgeben

und bediente sich des wohl ältesten Mittels zur „Personenidentifizierung“, dem Telefonbuch. Denn dort gab es nicht nur einen, sondern den „DD5GA“, alias Albrecht Dietrich. Ein offizielles Rufzeichen und nicht in der amtlichen Rufzeichenliste geführt, wie ist das möglich? „Nun, ich lebe noch!“ meinte Dietrich nach seiner „Entarnung“ recht amüsiert, „und dass ich nicht unter „DD5GA“ gelistet bin, ist einfach zu erklären. Ich erhielt nach meiner Prüfung zum Funkamateurliebling zahlreiche QSL-Karten von Funkamateuren, mit denen ich aber nie Kontakt hatte. Ich ging vom Missbrauch meines Rufzeichens aus und beschwerte mich bei der Rufzeichenbehörde. Diese gestand sich kleinlaut ein, mein Rufzeichen zweimal vergeben zu haben und teilte mir schnell das neue Rufzeichen „DC5GD“ zu, unter dem ich auch heute noch auf den Frequenzen aktiv bin“.

Somit ist die von Ulrike Ullrich erworbene Karte auf ihre ganz eigene Weise etwas Besonderes. Nicht nur, dass die Karte keine typische Postkarte ist, sondern dass die Karte ihre eigene Geschichte hat und mit einem Rufzeichen versehen ist, das es so in Verbindung mit Albrecht Dietrich hätte gar nicht geben dürfen. Horst Garbe, DK3GV

## Spanischer König Felipe Funkamateurliebling?

Im September verschickte ein süddeutscher Funkamateurliebling (DO3...) einen Bericht an die lokale Presse, in dem er von einem QSO mit dem neuen spanischen König Felipe VI berichtet und sogar die QSL-Karte dafür zeigt. Der Bericht wurde in diversen Blättern und Webportalen veröffentlicht. Pech nur, dass die Karte gar nicht vom König war. Denn das QSO lief mit EA7KZ, der mit dem Sondercall AM07KZ anlässlich der Krönung des neuen Königs grv gewesen war. So steht es auch ganz unmißverständlich auf der QSL-Karte.... Merke: Wer (QSL-Karten) lesen kann, ist klar im Vorteil! 😊

## Kreisbote

Blatt für den Kreisverband

1. Jahrgang 2014, 1. Ausgabe, 4. Seite

Feierprogramm des Kreisverbandes Funkhobbyclub des Deutschen Amateur-Radio-Club e.V.

## Funkamateurliebling Felix stellte Funkkontakt zum spanischen König Felipe VI. her



**Funkamateurliebling Felix** – Ein absolutes Highlight erlebte der Amateurliebling Felix (DQ3CZ) vor kurzem ganz zufällig eine hochkarätige Funkverbindung zum spanischen König Felipe VI. herzustellen. Der Amateurliebling Felix (DQ3CZ) ist der Besitzer der QSL-Karte mit dem exklusiven Rufzeichen EA7KZ und dem Sondercall AM07KZ. Felix erklärte zu dem ungewöhnlichen Funkkontakt: „Ich habe mich zufällig schon über das ungewöhnliche Rufzeichen geäußert und meine Tätigkeit übergründet.“